

Editorial

Autor(en): **Mathiuet, Martin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **67 (2005-2006)**

Heft 7: **Unterrichtsqualität**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Aus einem Gänseblümchen können wir nicht eine Rose machen, aber ein glückliches Gänseblümchen.»

Nur wenn wir «glückliche Gänseblümchen» aus der Schulpflicht entlassen, haben wir einen ausgezeichneten Job gemacht! – Was allerdings «glückliche Gänseblümchen» zu bedeuten hat, daran scheiden sich die Geister!

Curdin Linsel, praktizierender Schulmann mit Zusatzqualifikationen, geht im vorliegenden Hauptthema der Frage der «inneren Schulqualität» nach. Er betont in seinem Artikel, dass nach wie vor die Lehrperson vor Ort für die Schulqualität (was das auch immer heissen mag) den grössten Anteil leistet/leisten muss. «Gute Schule» setzt in erster Linie professionelles Handeln der Lehrpersonen voraus. Und Profis in den Schulen sind längst nicht mehr «nur» Wissensvermittler.

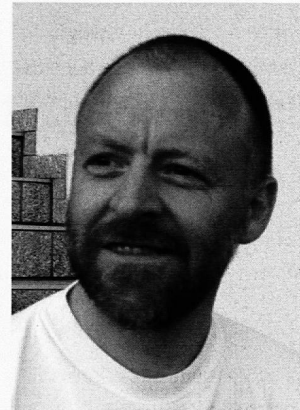
Reine Wissensvermittlung kann man über verschiedene Medien unvergleichlich viel besser erledigen als über Menschenhand und Wandtafel! Dieser Grundsatz sollte über alle Bildungsstufen umgesetzt werden (Insbesondere auch in den Bündner Mittelschulen, wo gegenwärtig der Anspruch der Unersetzbarkeit erhoben wird).

Mindestens sieben Aktionsfelder (siehe nebenan) machen Lehrpersonen aber auch im Zeitalter genialer Medien unersetzbar!

Positive Rahmenbedingungen – oder wie der Autor sagt «äussere Schulqualität» – und noch nie da gewesene methodisch-didaktische Möglichkeiten haben lediglich unterstützenden Charakter!

Die Schule braucht Profis im Handwerk! Aber vor allem brauchen die Kinder und Jugendlichen Persönlichkeiten! Menschen mit einem grossen Herzen, Vorbilder im Umgang mit sich selber, mit anderen und mit der Materie;

Leadership eben!



VON MARTIN MATHIEU

Folgende Merkmale sind relevant für die Unterrichtsqualität:

- 1. Wertschätzend kommunizieren**
- 2. Lehr- und Lernformen gezielt anwenden**
- 3. Lernende motivieren**
- 4. Zielorientiertes Unterrichten**
- 5. Förderorientierte Beurteilungspraxis anwenden**
- 6. Engagement für Schule**
- 7. Umgang mit Schule im Wandel**